

Schwierige Menschen – So reparierst du kaputte Beziehungen

Ich möchte mit euch heute über Menschen reden, die dich unglaublich wütend gemacht und verletzt haben. Menschen, denen du einfach nicht vergeben kannst. Vielleicht hast du einen Kollegen oder einen Chef, der dir buchstäblich die Karriere kaputt gemacht hat. Oder ein Vater, der dir die Kindheit zerstört hat. Menschen, auf die du wütend bist. Und du möchtest ihnen bis heute eins auswischen.

Eine Person kam neu zu uns in die Gemeinde. Sie erzählte auch, warum sie die Gemeinde wechselt und was dort alles falsch läuft. Das war der Moment, in dem ich wusste, wie es auch bei uns laufen wird. Diese Person kam noch einige Male und ich habe mich um sie gekümmert. Dann kam ein langes Mail, wo diese Person alles aufzählte, was bei uns falsch läuft. Mich macht das wütend, weil sie damit frontal die Gemeinde und euch alle angreift. Und weil die Gemeinde etwas Heiliges ist, das Gott gehört und Bestand hat bis zum Ende der Welt.

Gewisse Menschen machen uns wütend – manche Menschen treiben uns in den Wahnsinn. Und auch mit diesen Menschen musst du umgehen.

Die Sprüche sagen: Dafür brauchst du *Weisheit*. Du musst nicht nur wissen, was das richtige ist. Du musst auch noch wissen, wann der richtige *Zeitpunkt* gekommen ist, um etwas anzusprechen und *wie* du etwas sagst. Darum brauchst du *Weisheit*. Und von dieser Weisheit erzählt das Buch der Sprüche in der Bibel. Und von diesen Sprüchen lernen wir heute.

Warum Beziehungen repariert werden müssen

Wenn du einen Konflikt hast mit Menschen, dann geht das ja langsam los. Du hasst die Person nicht von Anfang an. Es beginnt mit Groll.

Ganz praktisch gesehen heisst das: Du findest Glück an seinem Unglück. Du freust dich, wenn es dem anderen schlecht geht. In Sprüche 24 steht: *Freue dich nicht über den Fall deines Feindes, und wenn er strauchelt, so frohlocke dein Herz nicht.*¹

Da ist es. Wenn er versagt, wenn er gedemütigt wird, wenn jemand ihn runter zieht... du freust dich daran. Und wenn es nicht passiert, dann hoffst du, dass es noch passieren wird. Und wenn es dann passiert, dann lächelst du inwendig.

Hass beginnt ganz klein und du verbirgst ihn vor der Person, aber hauptsächlich verbirgst du ihn vor dir selbst.

Darum hat Jesus davon gesprochen, dass im Alten Testament steht: Du sollst keinen Mord begehen. Dann geht er aber noch viel weiter und sagt: *Wer jemanden einen Idiot nennt, der geht in die Hölle.*

Wenn du das zuerst liest, denkst du: Jetzt übertreibt er aber völlig. Das ist doch kein Mord. Aber Jesus sagt: Und wie stellst du dir vor, wo Mord beginnt? Die Sache beginnt immer klein. Wie ein kleiner Same, aus dem ein riesiger Baum entsteht.

Was tun wir, wenn der Groll hier ist? Wir verstecken ihn vor uns selbst, weil wir uns selbst nicht eingestehen wollen, was es ist. Aber wenn du über die Person sprichst, dann kommt es heraus. Du sagst vielleicht nicht mal etwas Falsches über die Person. Aber du sagst etwas Schlechtes über die Person. Du verringerst das Ansehen der Person, du machst sie hier 1 cm kleiner und dort 1 cm kleiner. Es sind nicht direkt lügen. Aber von allem, was du über die Person sagen kannst, sagst du einfach nur das Negative über sie. Du bist destruktiv.

¹ Sprüche 24,17; SCH2000

Und wenn dann alles nichts hilft... es gibt doch die Personen, über die kannst du schlecht reden und schlecht reden und du hoffst, dass sie dadurch unglücklich wird – aber es gibt solche Menschen, die werden einfach nicht unglücklich. Denen geht es einfach weiterhin gut. Dann sagst du dir: *Ich muss die Person unglücklich machen. Was kann ich dafür tun?* Dann wird es zum Hass.

Komponenten um Beziehungen zu reparieren

Wenn du in einer solchen Spirale drin bist, wenn Beziehungen zerbrechen - Was kannst du tun, um diese Beziehung zu reparieren?

Gemäss dem Buch der Sprüche gibt es vier Komponenten, um Beziehungen zu reparieren. Vier Komponenten. Wir werden drei Komponenten miteinander anschauen und die vierte Komponente wird die Frage sein: Wie kann ich Menschen dann damit konfrontieren?

Lass uns loslegen.

1. Widersteh dem Wunsch nach Überlegenheit

Als erstes musst du dem Wunsch nach Überlegenheit widerstehen.

Sprüche 11: *Es ist dumm, einen anderen zu verspotten; wer klug ist, schweigt. Wer über andere klatscht, plaudert Geheimnisse aus; wer jedoch zuverlässig ist, behält ein Geheimnis für sich.*²

Ich möchte dir das an einem Beispiel aufzeigen. Vor Jahren kannten wir ein Ehepaar, das so ziemlich alles anders machte als wir. Die haben die Kinder anders erzogen. Die haben ganz andere Hobbys. Die hatten andere Werte als wir. Ihnen waren andere Dinge wichtig als uns. Der Mann war auch Pastor. Er hat mir immer wieder mal vor die Nase gerieben, was ich theologisch alles falsch predige.

Meine Frau und ich haben miteinander angefangen darüber zu reden, dass wir unsere Kinder doch einiges besser erziehen als sie. Wir haben miteinander besprochen, wo dieses Ehepaar theologisch falsch liegt. Und dass meine

Frau viel mehr in die Gemeinde rein gibt als diese Frau. So ging es immer weiter und wir haben ein Thema nach dem anderen behandelt. Wir haben gemeinsam so lange darüber gesprochen, bis wir sicher waren, dass wir besser sind als sie.

Genau das tun wir, wenn wir von anderen kritisiert werden und wütend auf sie sind. Und wir tun das so lange, bis wir uns besser fühlen als die anderen und auf sie hinunterschauen. Und dann sagen wir: *Was die tun, würde ich nie tun. Nie im Leben.* Du fühlst dich so richtig besser als sie. Um das geht es immer, wenn wir wütend sind auf jemanden. Wir rechtfertigen uns. Wir wollen uns besser fühlen als sie. Wir wollen auf sie hinunterschauen.

Du hast sicher auch schon Menschen gesehen, die eine Karikatur von anderen zeichnen. Wenn du irgendwo in den Ferien bist, gibt es sicher einen Platz, wo du jemanden findest, der Karikaturen zeichnet. Das sieht dann so aus.

Die meisten dieser Karikaturisten haben auch Beispiele aufgehängt von berühmten Persönlichkeiten, von denen sie Karikaturen gezeichnet haben. Bei diesen Bildern kannst du immer sagen, ob der Karikaturist die Berühmtheit mag oder nicht. Hast du das auch schon festgestellt? Wenn der Karikaturist die Berühmtheit nicht mag, dann nimmt er die unattraktivsten Seiten der Person und betont die besonders. Er nimmt beispielsweise die Ohren... Und wenn die Person so ein bisschen Flatterohren hat – so wie die Flügel einer Fledermaus-, dann sind die auf der Karikatur riesig. Wenn die Nase ein wenig gross ist, dann ist sie auf dem Bild riesig.

Wenn du einen Groll gegen jemanden hegst, dann macht dein Herz genau das gleiche. Es nimmt die Sache, die die Person dir angetan hat. Und dann schaut dein Herz die Person nur noch durch diese Sache an. Total. Wenn die Person dich angelogen hat, dann siehst du die Person nur noch als Lügner. Völlig. In deinen Augen ist sie nur noch der Lügner.

² Sprüche 11,12-13

Wenn *du* lügst, ist es etwas anderes. Dann wird es komplex. Ich meine, man kann die Sache auf diese Weise oder diese Weise anschauen...

Aber die andere Person... die ist in deinen Augen nur der Lügner.

Und dann überträgst du die Fehler der Person auf die ganze Gruppe, der diese Person angehört. Wenn ein Pole dich über das Ohr gehauen hat, dann sind alle Polen Diebe. Alle! Ohne Ausnahme!

Was denkst du denn, wie Rassismus funktioniert? Wenn dich jemand betrügt, dann beginnst du zu sagen: Die sind alle so. Und schon hast du Rassismus.

Rassismus ist eine Karikatur. Du übertreibst eine Sache und sagst dann: Die sind alle so. Du übertreibst deine Sicht von einer Person auf alle. Du wirst hart, du wirst zynisch, und es ist *dein* Fehler.

Das ist nichts anderes als Sünde. Wir schauen auf die anderen herab und sagen: Wir sind besser als die.

Darum musst du widerstehen... stark widerstehen... Diesem natürlichen Trieb dich besser zu fühlen als die anderen. Das ist der Grund, warum hier steht: *12 Es ist dumm, einen anderen zu verspotten; wer klug ist... schweigt*

2. Entlass sie aus der Schuld

die zweite Komponente lautet: Entlass sie aus der Schuld.

Dann steht in Sprüche 24: *Belaste niemand mit einer Falschaussage! Oder willst du wissentlich lügen? Denke nicht: »Wie du mir, so ich dir; jetzt wird die Rechnung beglichen!«³*

Das ist ökonomische Sprache. Sprache aus der Wirtschaft. Sprache von Geben und Nehmen. Sprache von Schuld. Du sagst: Ich zahle es ihm zurück. Das heißt: Ich verlange von ihm genau das, was er von mir genommen hat. Das ist Wirtschaft. *Jetzt wird die Rechnung beglichen!*

Und wenn die Rechnung eben nicht beglichen ist, wenn der andere dir immer noch etwas schuldet, dann erzählst du dir das immer und

immer und immer wieder: *Das hat mir die Person angetan. Darum habe ich einen Groll gegen diese Person.* Du denkst darüber nach. Du prägst dir diese Erinnerung ein. Und als Resultat hast diesen Groll.

Dem setzt die Bibel entgegen: *Wer Freundschaft halten will, verzeiht Unrecht; wer es immer wieder aufischt, zerstört sie.⁴*

Was bedeutet es, jemandem zu vergeben? Es heißt, seine Schuld nicht mehr zu repetieren. Weisst du, warum du sie in deinem Herzen repetierst, und repetierst und repetierst? Du willst, dass die Kasse stimmt. Du möchtest, dass die Person ihre Schulden bezahlt. Wenn du die Person verletzen kannst, dann fühlst du dich ein wenig besser, weil sie damit ein bisschen der Schuld abgetragen hat.

Stell dir vor, du bist in einem Restaurant mit einer Frau oder einer Freundin und du genießt das Essen so richtig. Am Ende stehst du auf und merkst: Ganz viele Menschen an den Tischen um dich herum können die Rechnung nicht bezahlen. Jetzt hast du zwei Möglichkeiten: Du schleichst dich leise heraus, so das dich möglichst niemand sieht. Oder du stehst hin und sagst: *Keine Sorge. Keine Sorge. Legt eure Geldbörsen nieder. Ich übernehme das alles...* Zu vergeben heißt, du zahlst die Kosten. Das ist hart.

Wie kannst du vergeben? Es ist ganz einfach. Du hörst auf, die Schuld des anderen in deinem Herzen zu repetieren. Du bringst die Sache gegenüber der Person nicht mehr auf. Du bringst die Sache gegenüber anderen Menschen nicht mehr auf. Und jetzt kommt das Wichtigste: Du bringst sie in dir selbst nicht mehr auf. Du hörst auf, diese Schuld in deinem Herzen zu repetieren.

Geh nach Hause und probiere das mal aus. Jedes Mal, wenn der Gedanke wieder dreht, sagst du: *Nein. Nein. Nein.* Du drehst deine Gedanken weg davon.

Autsch. Das tut weh. Warum? Weil du die Kosten trägst. Du bezahlst. Wie im Restaurant.

³ Sprüche 24,28-29 (GN)

⁴ Sprüche 17,9; GN

Aber weisst du, was die Alternative wäre? Du wirst eine verbitterte Person, die dauernd daran herum studiert, was dir andere angetan haben und was sie dir schuldig sind.

Das sind die zwei Alternativen: vergeben oder verbittert werden. Es sind die einzigen zwei Alternativen.

3. Überwinde

Dann der dritte Schritt. Römer 12 sagt: *Rächt euch nicht selbst, liebe Freunde, sondern überlasst die Rache dem Zorn Gottes. Denn es heißt in der Schrift: »Das Unrecht zu rächen ist meine Sache, sagt der Herr; ich werde Vergeltung üben.⁵ Von Anfang an sagt Gott: Ich bin es, der rächt – nicht ihr. Weisst du warum? Weil er der gerechte Richter ist.*

Jedes Mal, wenn ich versuche es jemandem zurückzuzahlen, stelle ich mich an die Stelle Gottes. Denn wie soll ich wissen, was diese Person verdient? Denn weisst *du*, durch was die Person in ihrem Leben alles schon hindurch gegangen ist? Weisst *du*, wie die Kindheit dieser Person war? Wie kannst *du* das alles wissen?

Aber Gott weiss es. Er weiss, was diese Person für Wunden mit sich trägt. Er weiss, warum die Person das getan hat. Er weiss, was die Person umtreibt.

Du bist erst frei, wenn du vergeben hast und die Rache Gott überlasst.

4. Konfrontiere

Erst dann, und wirklich erst dann, wenn du all diese Punkte durchlaufen hast, solltest du die Person konfrontieren. Erst wenn der Groll beseitigt ist und du vergeben hast, erst dann, kannst du die Person auf angemessene Weise konfrontieren.

Vergebung braucht geistliche Power. Nur dann kannst du vergeben.

Schluss

Das ist deine Werkzeugkiste, um Beziehungen zu reparieren.

Jedes Mal wenn du Rache nimmst, verhältst du dich wie der König. Du bist aber nicht der König, du bist der Diener. Nur der König kann richten. Darum überlass das Gott.

Am Kreuz hat er die Schuld getragen. Auch die Schuld der Person, über die du dich so ärgerst. Und weil ihre Schuld bezahlt ist, musst du nicht warten, bis sie dir ihre Schulden bezahlt. Denn sie sind schon bezahlt. Aber nicht durch diese Person. Sondern durch Jesus am Kreuz.

Darum bist du frei und musst keinen Groll mehr hegen gegen irgendjemanden, der dich ärgert. Das macht dich frei von Bitterkeit, von Wut, ...

Fragen für die Lebensgruppe:

1. Gibt es Personen, gegen die du einen Groll hegst?
2. Wie lange dauert das schon an?
3. Was hindert dich daran, der Person zu vergeben? Warum scheint es dir nicht möglich, das loszulassen?
4. Habt die Person vor Augen, gegen die ihr einen Groll hegt. Dann geht miteinander die vier Schritte in der Predigt durch. Überlegt euch bei jedem Schritt, wie ihr das gegenüber dieser Person umsetzen könntet.
5. Könnt ihr nun die Rache Gott überlassen? Gerade wenn ihr euch vorstellt, dass die Schuld dieser Person bereits bezahlt ist?

..... Viva Kirche Zürich

Wilfriedstrasse 5

8032 Zürich

www.vivakirche-zuerich.ch

© Viva Kirche Zürich, 2024

Predigt: Christian Defila, 1.9.2024

Quellen: Timothy Keller

Kontakt: christian.defila@vivakirche.ch

⁵ Römer 12,19; NGÜ